

**Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den  
B.A.-Teilstudiengang Privatrecht  
an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**

vom 21. Januar 2008

Aufgrund von § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 39 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398)<sup>1</sup>, zuletzt geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539)<sup>2</sup>, erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die folgende Prüfungsordnung für den B.A.-Teilstudiengang „Privatrecht“ als Satzung:

**Artikel 1**

Die Studienordnung für den B.A.-Teilstudiengang Privatrecht vom 28. Juni 2005 wird wie folgt geändert:

Anhang B, Beschreibung der Module/Wahlpflichtmodule Privatrecht, wird die Tabelle „Recht der Wirtschaft“ wie folgt geändert:

a) Die Rubrik „Inhalte“ wird wie folgt gefasst:

- „a) Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht
  - Internationales Wirtschaftsrecht, Unternehmenskollisionsrecht
  - positivrechtlich geregelte und ungeschriebene Regeln und Grundsätze für grenzüberschreitenden Aktivitäten
  - Grundlagen des internationalen Gesellschafts- und Konzernrechts
  - internationales Handels- und Vertriebsrecht einschließlich kollisionsrechtlicher Lehren
  - internationales Verbraucherschutz- und Produkthaftungsrecht
  - mögliche Methodendivergenz zwischen dem internationalen Wirtschafts- und Unternehmensrecht zum klassischen Kollisionsrecht
- b) Kartellrecht
  - Rechtsanwendung im Kartellrecht
  - Markt- und Wirtschaftsrecht
  - Anwendungsbereich des GWB
  - vertikale und horizontale sowie kooperative und konfrontative Wettbewerbsbeschränkungen
  - Grenzen und Ausnahmen des Verbots vertraglicher Wettbewerbsbeschränkungen
  - Missbrauch marktbeherrschender und relativer Marktmacht
  - Boykott und sonstige Einzeltatbestände
  - Fusionskontrolle, Sanktionen, Ansprüche, Kartellverfahren
- c) Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht
  - Grundzüge des Einzelzwangsvollstreckungsverfahrens (Vollstreckungsorgane, Verfahrensregelungen – insbesondere bei der Vollstreckung durch Gerichtsvollzieher-, zwangsvollstreckungsrechtliche Rechtsbehelfe)
  - Grundzüge des einstweiligen Rechtsschutzes

---

<sup>1</sup> Mittl.bl. BM M-V S. 511

<sup>2</sup> Mittl.bl. BM M-V S. 635

- Grundzüge des Insolvenzrechts (Insolvenzgründe, Stellung des Insolvenzverwalters, Wirkungen des Insolvenzverfahrens auf die Rechtsverhältnisse des Insolvenzschuldners)“

b) Die Rubrik „Lehrveranstaltungen“ wird wie folgt gefasst:

- „a) Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht (V)
- b) Kartellrecht (V)
- c) Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht (V)“

## **Artikel 2**

(1) Die Änderungen gelten erstmals für diejenigen Studierenden, die ihr Studium im Wintersemester 2007/2008 aufgenommen haben.

(2) Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 13. Dezember 2007, der mit Beschluss des Senats vom 3. Mai 2006 gemäß §§ 81 Abs. 7 LHG und 20 Abs. 1 Satz 2 Grundordnung die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde.

Greifswald, den 21. Januar 2008

**Der Rektor  
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
Universitätsprofessor Prof. Dr. rer. nat. Rainer Westermann**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 3. März 2008